



Ja!

Mit „Ja“ stimmen
Bürgerinnen und Bürger,
die sich **für einen**
Verbleib der
Stadtbibliothek in den
jetzigen Räumen des
Pfleghofs aussprechen.



Nein!

Mit „Nein“ stimmen
Bürgerinnen und Bürger,
die sich **für einen**
Umzug der
Stadtbibliothek in das
ehemalige Modehaus
Kögel aussprechen.

Bürgerentscheid Stadtbibliothek

Am Sonntag, 8. März 2026

Informationsbroschüre



Wird ein Bürgerentscheid durchgeführt, muss die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern vorab die innerhalb der Gemeindeorgane vertretene Auffassung durch Veröffentlichung oder Zusendung einer schriftlichen Information darlegen. Die Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens dürfen ihre Auffassung in gleichem Umfang darstellen wie die Gemeindeorgane; Gemeindeorgane sind Oberbürgermeister und Gemeinderat.

Redaktion und Layout

Stadt Esslingen am Neckar

Für die Inhalte dieser Broschüre sind die Stadt Esslingen am Neckar (Seite 2 – 7), der Oberbürgermeister (Seite 9 – 11), die Initiative Bürgerbegehren Stadtbücherei (Seite 13 – 19) und der Gemeinderat (Seite 21 – 27) verantwortlich.

Januar 2026

Liebe Esslingerinnen und Esslinger,

zum zweiten Mal findet in der Stadt Esslingen am Neckar ein Bürgerentscheid statt. Am 8. März 2026 haben Sie die Möglichkeit, darüber abzustimmen, ob die Stadtbibliothek Esslingen im Bebenhäuser Pfleghof verbleiben oder in das ehemalige Modehaus Kögel umziehen soll.

Seit 1989 ist die Stadtbibliothek Esslingen im Bebenhäuser Pfleghof untergebracht. Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung diskutieren seit Jahren darüber, an welchem Standort die Stadtbibliothek ihre Zukunft haben soll: weiterhin im Bebenhäuser Pfleghof oder an einem anderen Standort.

Im Juni 2018 beschloss der Gemeinderat mehrheitlich einen Neubau am Standort Küferstraße 13/1 und Kupfergasse 6. Im September 2018 wurde von der Initiative Bürgerbegehren Stadtbücherei ein Bürgerbegehren gegen den Beschluss eingereicht. Die Bürgerschaft stimmte bei einem Bürgerentscheid im Februar 2019 für den Verbleib der Bibliothek im Bebenhäuser Pfleghof.

Nach einem Architektenwettbewerb legte die Verwaltung im Jahr 2022 eine umfassende Planung zur Modernisierung der Bibliothek inklusive Erweiterung um die Heugasse 11 vor. Die Kostenschätzung für die Realisierung lag bei rund 60 Millionen Euro. Das war im städtischen Haushalt nicht darstellbar.

Daraufhin hob der Gemeinderat den Bürgerentscheid im Dezember 2022 auf und stimmte für eine Bestandssanierung am Bebenhäuser Pfleghof – ohne eine Erweiterung um die Heugasse 11.

Im Jahr 2023 eröffnete sich durch die Schließung des Modehauses Kögel in der Innenstadt eine neue Möglichkeit für die Stadtbibliothek. Im Juni 2025 beschloss der Gemeinderat den Umzug in das ehemalige Modehaus. Das aktuelle Bürgerbegehr fordert die Aufhebung dieses Beschlusses und den Verbleib im Bebenhäuser Pfleghof.

Am 8. März 2026 werden Sie, die Esslingerinnen und Esslinger, über den Standort der Stadtbibliothek entscheiden. Sie stimmen über die Frage ab:

„Sind Sie dafür, dass die Esslinger Stadtbücherei im Bebenhäuser Pfleghof bleibt und der Gemeinderatsbeschluss für die Verlagerung der Stadtbücherei in die Objekte Zehentgasse 1 und Rathausplatz 14 (Umzug ins ehemalige Modehaus Kögel) aufgehoben wird?“

Die Broschüre soll Ihnen helfen, sich eine fundierte Meinung zu bilden. Auf www.esslingen.de/standort-stadtbibliothek finden Sie einen Vergleich beider Standorte.

Bürgerentscheid zum Standort Stadtbibliothek

Erläuterung zur Abstimmung

am Sonntag, 8. März 2026

Am 10. November 2025 hat der Esslinger Gemeinderat die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens festgestellt. Als Termin für den Bürgerentscheid zum Standort der Stadtbibliothek wurde der **8. März 2026, der Tag der Landtagswahl**, festgelegt.

Gemäß § 21 der Gemeindeordnung sind alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, über die im Bürgerentscheid gestellte Frage zu entscheiden. Mit diesem Mittel der direkten Demokratie haben Sie die Möglichkeit, unmittelbar Einfluss auf diese stadtpolitische Entscheidung zu nehmen.

Was ist ein Bürgerentscheid?

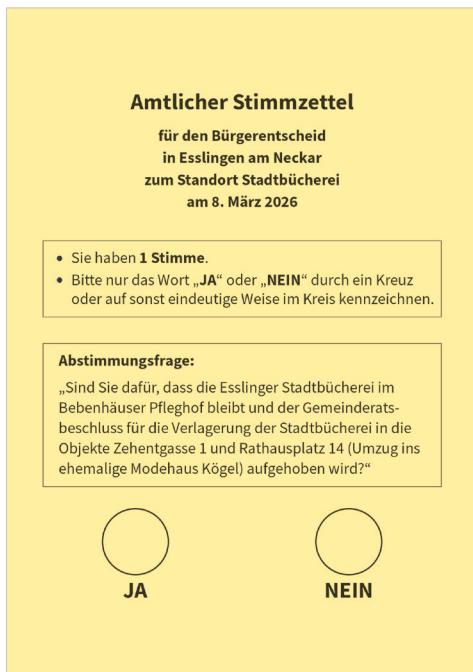
Ein Bürgerentscheid ist eine Abstimmung über eine Angelegenheit der Gemeinde. Er erfolgt grundsätzlich nach den gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie eine Bürgermeisterwahl.

Wer ist am 8. März 2026 wahl- bzw. abstimmungsberechtigt?

Abstimmungsberechtigt sind:

- deutsche Staatsangehörige und EU-Bürgerinnen und -Bürger
- welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und
- mindestens drei Monate (seit 8. Dezember 2025) mit Hauptwohnsitz in Esslingen am Neckar gemeldet
- sowie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Für Rückkehrerinnen und Rückkehrer nach dem 8. Dezember 2025 gilt die Dreimonatsfrist nicht, wenn vor dem Wegzug aus Esslingen bereits eine Wahlberechtigung bestand und der erneute Zuzug nach Esslingen innerhalb von drei Jahren erfolgt. In diesen Fällen ist eine Eintragung in das Wählerverzeichnis nur auf Antrag möglich. Der Antrag muss bis zum 15. Februar 2026 beim Wahlamt eingehen.



Wahlbenachrichtigung

Allen stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern wird bis **15. Februar 2026** eine Wahlbenachrichtigung zugesandt.

Wie können Sie abstimmen?

Sie können entweder im Wahllokal oder per Briefwahl abstimmen. Ein Antrag für die Briefwahl und weitere Informationen befinden sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Bei persönlicher Beantragung in der Briefwahlzentrale kann direkt vor Ort gewählt werden – eine Wahlkabine steht bereit. Schnell und einfach können Sie die Briefwahl online beantragen.

Wie wird die Abstimmung entschieden?

Bei einem Bürgerentscheid ist die gestellte Frage in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 20 Prozent der Stimmberechtigten beträgt. Wird dieses Quorum nicht erreicht, entscheidet der Esslinger Gemeinderat erneut. Bei Stimmengleichheit gilt die Frage als mit nein beantwortet.

Sie haben noch Fragen?

Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Wahlamts finden Sie auf der Rückseite der Informationsbroschüre.

Stellungnahme des Oberbürgermeisters Matthias Klopfer

Seite 9 – 11

Liebe Esslingerinnen und Esslinger,

am 8. März haben Sie die Wahl: Sie stimmen darüber ab, an welchem Standort wir die Esslinger Stadtbibliothek weiterentwickeln.

Was gibt es da noch zu entscheiden, werden sich manche von Ihnen fragen. In der Tat: Nach dem Bürgerentscheid 2019 haben wir uns auf den Weg gemacht und die Modernisierung der Stadtbibliothek im Bebenhäuser Pfleghof in Angriff genommen. Da die Gesamtkosten von rund 60 Millionen Euro inklusive Erweiterung um die Heugasse 11 den finanziellen Rahmen gesprengt hätten, stimmte der Gemeinderat im Dezember 2022 mit breiter Mehrheit für eine Sanierung am bisherigen Standort – ohne Erweiterung um die Heugasse 11.

Kurz darauf kam es anders. Die angekündigten Schließungen der zentralen Innenstadtimmobilien Karstadt und Kögel beschäftigten mich im Sommer 2023 nahezu jeden Tag. Welche Auswirkungen haben diese auf unsere Innenstadt? Wie wird sie sich entwickeln? Und wie lassen sich diese Herausforderungen als Chance nutzen? Als Ihr Oberbürgermeister ist es meine Aufgabe, an solchen Wendepunkten zu handeln, die Lage neu zu bewerten und Impulse für unsere Stadt zu setzen.

Es reifte die Idee, das Modehaus Kögel mit den großzügigen Flächen für eine Bibliothek der Zukunft zu nutzen. Zugleich war es von Anfang an Teil der Überlegungen, die östliche Altstadt mit Hafenmarkt und Küferstraße als lebendiges Kulturquartier weiterzuentwickeln – mit dem Bebenhäuser Pfleghof als Zentrum.

Dieses geschichtsträchtige Gebäude wird selbstverständlich in städtischer Hand bleiben. Und wir schaffen mit einer Zusammenlegung der Städtischen Museen im Pfleghof den dringend benötigten Platz für die Waisenhofschule, die Grundschule im Herzen der Altstadt.

Natürlich war mir bewusst, dass mein Vorschlag die Diskussionen rund um den Standort der Bibliothek erneut entfacht. Für mich gilt: Beide Optionen ermöglichen eine zukunftsfähige Bibliothek. Trotzdem bin ich fest davon überzeugt, dass ein Umzug in das ehemalige Modehaus eine einmalige Chance bedeutet.

Mehr Leben

Das Modehaus Kögel steht an einem zentralen Knotenpunkt in der Innenstadt. Umso fataler ist dort ein Leerstand. Es gab Gespräche und Besichtigungen mit potenziellen Nachfolgern. Aber eine Immobilie in dieser Größe ist in Zeiten des Onlinehandels schwer zu vermitteln.

Eine Bibliothek an diesem Standort ist weitaus mehr als ein Lückenfüller. Sie ist mit der regen Laufkundschaft, mit ihren Veranstaltungen und ihrer Aufenthaltsqualität ein echter Frequenzbringer mit enormer Strahlkraft. Mit dieser Einschätzung stehe ich nicht alleine da: Viele Engagierte der Stadtgesellschaft haben sich inzwischen für einen Umzug ausgesprochen.

Mehr Fläche

Für mich zeigt sich außerdem, dass nur am neuen Standort eine Bibliothek für alle entstehen kann.

Die Jugend unserer Stadt braucht mehr Platz zum Lernen, Familien wünschen sich einen eigenen Bereich, die Menschen mit Handicap einen barrierefreien Zugang – all dies ist am neuen Standort komfortabel zu verwirklichen.

Mehr Chancen

Zu guter Letzt schätze ich als Oberbürgermeister die Meinung der Profis in der Bibliothek. Für mich ist deshalb mitentscheidend, dass die Mitarbeitenden begeistert hinter der Idee stehen und bereits Konzepte erarbeitet haben. Das Team weiß am besten, welche neuen Entwicklungsmöglichkeiten sich im ehemaligen Modehaus bieten.

Manche von Ihnen werden sich auch fragen, wie solch hohe Investitionen mit der Haushaltsslage zu vereinbaren sind. Ja, die finanzielle Situation ist angespannt. Im Haushalt sind die Kosten für die Bibliothek jedoch bereits eingeplant – unabhängig vom Standort. Beide Varianten kosten etwa 20 Millionen Euro. Aber im ehemaligen Modehaus gibt es dafür deutlich mehr Fläche, mehr Qualität und mehr Flexibilität.

Ich bin überzeugt, dass der Umzug der Stadtbibliothek in das ehemalige Modehaus Kögel ein starkes Signal für eine attraktive Innenstadt und für die Zukunft unserer Stadt ist – gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Lassen Sie uns diese einmalige Chance nutzen.

Ihr



Stellungnahme der Initiative Bürgerbegehren Stadtbücherei

Seite 13 – 19

Ja zu einer modernen Stadtbücherei im Pfleghof.

Die Esslingerinnen und Esslinger entscheiden am 8. März über ihre Stadtbücherei: Soll sie im Bebenhäuser Pfleghof bleiben oder in einen Teil des früheren Modehauses Kögel umziehen? Der Gemeinderat hat im Juni 2025 mit einer Stimme Mehrheit den Umzug ins Kögel-Gebäude beschlossen.

Tausende haben daraufhin einen Bürgerentscheid durchgesetzt, weil sie diese Entscheidung falsch finden. Einen ersten Bürgerentscheid, der 2019 ein klares Bekenntnis zum Pfleghof gebracht hatte, hat der Gemeinderat 2022 aufgehoben. So darf man mit dem Bürgerwillen nicht umgehen. Seit drei Jahrzehnten wurden mehrfach Pläne für den Pfleghof erst groß verkündet und dann achtlos zur Seite gelegt. Dabei gibt es viele gute Gründe für eine moderne Bibliothek im Pfleghof:

Ja – weil der Pfleghof zu Esslingen und zu unserer Stadtbücherei passt: Moderne Bibliotheken sollen für die Menschen zum „dritten Ort“ der Identifikation neben Wohnung und Arbeitsplatz werden. Für viele ist der Pfleghof schon jetzt ein Herzensort. Die Stadt hat seit den 90er-Jahren kaum etwas in dieses historische Gebäude investiert. Nun ist der Sanierungsstau groß. Wenn die Stadt ihren Bekenntnissen zur Bücherei endlich Taten folgen lässt, wird der Pfleghof zum Schmuckstück.

Ja – weil sich im Pfleghof alle wohlfühlen können:

Eine Stadtbücherei im Pfleghof ist für alle da. Junge und Ältere, Familien und Singles, Menschen, die dort lernen, sich treffen, neue Leute kennenlernen, sich Rat holen, in den Regalen stöbern, in Büchern schmökern, im Internet surfen, Kultur genießen, spielen und vieles mehr tun wollen. Sie alle schätzen die ganz besondere Atmosphäre des Gebäudes, das viel mehr zu bieten hat als ein nüchterner Zweckbau.

Der malerische Innenhof gehört zu den Lieblingsorten vieler Esslingerinnen und Esslinger – wie der Kutscher-saal. Beide gehören zur Identität der Stadtbücherei, und auf beide müssten die Bibliotheksnutzer bei einem Umzug ins Kögel-Haus verzichten. Wie auf die vielen guten Ideen, die vor Jahren in einer umfangreichen Bürgerbeteiligung für die neue Bibliothek im Pfleghof entwickelt wurden.

Ja – weil der Pfleghof Zukunft hat: Aat Vos, der einige der besten Bibliotheken in Europa geplant hat, hat sich nach dem Bürgerentscheid von 2019 intensiv mit dem Pfleghof beschäftigt und in einem Interview erklärt, dass die Voraussetzungen für eine wirklich gute Bibliothek dort außergewöhnlich seien: „Wir bewegen uns in einem Denkmal, können also unmittelbar an die Identität dieser Stadt anknüpfen.“

Und die Gebäudestruktur bietet ganz von selbst viele Möglichkeiten, unterschiedliche Bereiche zu schaffen, wie sie eine moderne Bibliothek braucht.

Bei der Gestaltung müssen wir das Gemütlichkeitsbedürfnis der Menschen beachten.

Andere Städte müssen sich solche Orte suchen – Esslingen kann im Pfleghof eine einzigartige Bibliothek schaffen, wie es sie nur hier gibt. Dieses Projekt bietet der Stadt großartige Möglichkeiten, um die andere sie beneiden.“

Ja – weil der Pfleghof eine faire Chance verdient: Wer es ernst meint mit unserer Stadtbücherei und mit den Menschen, die sie lieben, darf nicht das Kögel-Gebäude in schönsten Farben zeichnen, während er den Pfleghof kleinredet. So war das schon 2019, als die Stadt unbedingt einen Neubau in der Küferstraße wollte.

Denkmalschutz, Funktionalität, Barrierefreiheit: Heute weiß man, dass es dafür im Pfleghof gute Lösungen gibt. OB Klopfer will die Bücherei unbedingt im Kögel. Positive Argumente für den Pfleghof würden da nur stören. Und Negatives zu Kögel auch. Viele fragen sich zum Beispiel, wie die Servicequalität gehalten werden soll, wenn sich der Büchereibetrieb bei Kögel auf vier statt wie im Pfleghof auf zwei Etagen verteilt, die Stadt aber kein zusätzliches Beratungs-Personal einstellen will. Verdoppelt werden sollen im Kögel nur die Büroflächen.

Ja – weil der Pfleghof Entwicklungsmöglichkeiten

bietet: Ein Architektenwettbewerb hat gezeigt, dass aus dem Bebenhäuser Pfleghof und der Heugasse 11 eine moderne, kundenorientierte, familienfreundliche und barrierefreie Bücherei mit bis zu 3600 Quadratmetern Programmfläche werden kann. Doch die Stadt zeigt nur bei Kögel die maximalen Möglichkeiten, beim Pfleghof sollen sich die Bürger mit dem Minimum begnügen.

Erweiterungsmöglichkeiten lässt die Stadt nicht zu, damit der Flächenvergleich für Kögel ausfällt. Die angebliche Kostenexplosion bei der großen Lösung für Pfleghof und Heugasse 11 wurde nie nachprüfbar belegt. Da fragen sich viele, weshalb dafür kein Geld da sein soll, während man eine Bücherei im Kögel plus ein Kulturquartier im Pfleghof trotz leerer Kassen in Aussicht stellt.

Die großen Pläne am bisherigen Standort kann man Schritt für Schritt umsetzen. So könnte aus der Heugasse 11, die man seit Jahren verlottern lässt, ein 24-Stunden-Lernhaus mit vielen Arbeitsplätzen werden. Doch dafür braucht es den Willen, aus dem Pfleghof eine Bücherei der Zukunft zu machen, und der fehlt bis heute. Wer seine Bücherei liebt, gibt ihr Entwicklungschancen. Warum nicht auch im Pfleghof?

Ja – weil eine Bücherei im Pfleghof nachhaltig ist:

Der Bebenhäuser Pfleghof ist der letzte öffentlich und frei zugängliche Pfleghof in Esslingen. Wer sich mit seiner Stadtgeschichte schmückt, hätte schon lange in dieses besondere Gebäude investieren müssen. Dann würde sich die Standortfrage vielleicht gar nicht mehr stellen. Die Stadt muss auf jeden Fall in ihren Pfleghof investieren, um ihn technisch, energetisch und funktional zeitgemäß aufzustellen.

Wer es ernst meint mit dem Klimaschutz, sollte mit dem Pfleghof beginnen, anstatt mit Kögel ein Gebäude zu kaufen, das wegen seiner Glasfronten aufwendig klimatisiert werden muss. Wer es ernst meint mit der autoarmen Altstadt, darf nicht ohne Not das Bücherbus-Depot aus Oberesslingen ins Kögel-Gebäude verlegen.

Ja – weil der Pfleghof dann gesichert ist: Die Stadt will den Bürgern einen Umzug ins Kögel-Haus schmackhaft machen, indem sie vage verspricht, dass aus dem Pfleghof ein Kulturquartier werden könnte. Dabei gibt es dafür kein Konzept, keine konkreten Pläne, keinen Zeitplan und schon gar keine Finanzierung.

Viele fürchten deshalb: „Leere Kassen – leere Versprechungen.“ Der Gemeinderat hat zwar beschlossen, dass der Pfleghof in städtischer Hand bleiben soll. Was dieser Beschluss wert ist, weiß jedoch keiner. Es gab auch einen Grundsatzbeschluss für die Modernisierung und Erweiterung der Bücherei im Bebenhäuser Pfleghof und in der Heugasse 11. Passiert ist wenig.

Ja – weil eines zum anderen gehört: Kein Privatmann würde ein Gebäude mit hohem unkalkulierbarem Sanierungsaufwand wie das Kögel-Haus kaufen, solange er seine eigene Immobilie nicht hergerichtet hat. Erst erledigt man die eigenen Aufgaben, bevor man die Probleme anderer löst. Wenn die Bürgerinnen und Bürger am 8. März für eine Bücherei im Kögel stimmen, kaufen sie die Katze im Sack.

Niemand weiß, was eine Sanierung des Kögel-Hauses wirklich kosten wird und ob es jemals ein Kulturquartier im Pfleghof geben wird. Was aus einem Gebäude wird, das jahrelang leer steht, zeigt die Heugasse 11. Und noch etwas spricht für den Pfleghof: Wer ohne Not Einzelhandelsflächen aufgibt, schadet der Innenstadt. Ein Gebäude in 1a-Lage, das sich für eine Bibliothek eignen soll, kann für Einzelhändler nicht unattraktiv sein.

Dass alle Einzelhändler im Umfeld glücklich sind, wenn eine zentrale Handelsfläche wegfällt und die Bücherei nur etwa 100 Meter weit umzieht, während der bisherige Standort dafür jahrelang leer steht, darf bezweifelt werden.

Deshalb gilt beim Bürgerentscheid am 8. März:
Ja zu einer modernen Stadtbücherei im Pfleghof.
Weil es dafür viele gute Gründe gibt. Die Bürgerschaft hat es verdient, dass ihre Entscheidung respektiert wird. Wenn es diejenigen, die einen Neustart bei Kögel fordern, ernst meinen mit unserer Stadtbücherei, werden sie auch nach einer Entscheidung für den Pfleghof bestimmt alles dafür tun, dass dort und im Nachbarhaus Heugasse 11 die bestmögliche Bibliothek entsteht.

Stellungnahmen des Gemeinderats

Seite 21 – 27

Stellungnahme CDU

JA zur Bücherei im Pfleghof

Die CDU sieht überzeugende Argumente für den bewährten Standort:

1. Bürgerwillen respektieren

Die Esslinger haben sich 2019 klar für den Pfleghof ausgesprochen. Das ist uns Verpflichtung.

2. Einzelhandel sichern

Das Kögel-Gebäude ist unverzichtbar für Einzelhandel. Ein Umzug der Bücherei wäre dafür das Aus.

3. Finanzielle Vernunft

Wer wie die CDU den Pfleghof bewahren will, muss ihn sanieren, statt mit Kögel noch einen Sanierungsfall zu kaufen. Für ein Kulturquartier gibt es kein Konzept, keine Finanzierung, keine Garantie.

Wir stehen geschlossen für eine neue Bücherei im Pfleghof: Tim Hauser, Herbert Schrade, Aglaia Handler, Enrico Bertazzoni, Stefanie Schantze, Dr. Sabine Mickeler, Alexander Mauz und Volker Nann.

Darum unsere Bitte: Stimmen Sie mit JA!



Gemeinsame Stellungnahme Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Freie Wähler

Seit Jahrzehnten diskutieren Bürgerschaft und Gemeinderat darüber, wie die Stadtbücherei mehr Platz erhalten kann. Am 8. März entscheiden Sie über die Zukunft unserer Bücherei. Zwei Möglichkeiten stehen zur Wahl:

Entweder die Bücherei verbleibt im Pfleghof und wird für rund 20 Mio. Euro über Jahre saniert. Nachteil: Man gewinnt weder mehr Fläche, noch schafft man neue Angebote.

Oder Sie entscheiden sich für den Umzug der Bücherei in das ehemalige Modehaus Kögel für rund 20 Mio. Euro. Vorteil: Mehr Platz und der Neustart für eine moderne, zeitgemäße Bücherei mit vielfältigen Angeboten.

Wenn Sie am 8. März beim Bürgerentscheid mit NEIN stimmen, bekommen Sie:

Deutlich mehr Platz

Auf 40 % mehr Publikumsfläche ergeben sich im Kögel-Gebäude viele neue Optionen: mehr Medien und neue Angebote, flexibel nutzbare Räume, mehr Veranstaltungsräume, mehr Lernplätze, ein großzügiger Bereich für Familien, ein einladendes Café und einen 24-Stunden-Bereich.



Weniger Barrieren

Das Kögel-Gebäude ist barrierefrei. Das bedeutet Zugänglichkeit ohne Hindernisse und Teilhabe ohne Ausgrenzung. Egal ob Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen oder Gipsbein – eine moderne Stadtbücherei muss für alle zugänglich sein.

Deutlich mehr Lernplätze

Aktuell stehen im Pfleghof 50 Lernplätze zur Verfügung – zu wenig für die vielen Schülerinnen und Schüler. Im Kögel-Gebäude können rund 130 Lernplätze angeboten werden.

Ein neues Museumsquartier

Der Pfleghof bleibt im Besitz der Stadt und ist weiterhin öffentlich zugänglich. Dort können das Stadtmuseum, das Schreiber-Museum und die Mitmach-Ausstellung im Schwörhaus einen besonderen Museumsort bilden.

Mit Ihrem NEIN beim Bürgerentscheid stellen Sie die Weichen für eine Investition in Bildung, Kultur und Stadtentwicklung. Eine Entscheidung, die die nächsten Jahrzehnte prägen und unseren Kindern und Enkeln in Zukunft viele Optionen ermöglichen wird.

Mehr Informationen zu unserer überparteilichen Initiative NEUSTART finden Sie auf www.neustartbuecherei.de.



Stellungnahme FDP/Volt

Ja! zur Stadtbücherei im Pfleghof

Wir stehen für eine moderne, attraktive Stadtbücherei am bewährten Standort Pfleghof. Der historische Pfleghof gehört zur Identität Esslingens und bietet großes Potenzial für eine zeitgemäße Bibliothek.

Mit dem Bürgerentscheid bewerten die Bürgerinnen und Bürger auch, wie Verwaltung und Oberbürgermeister mit früheren Entscheidungen und dem Bürgerwillen umgehen.



Volt

Stellungnahme Linke/FÜR

Bürger*innen entscheiden selbst! Wir bekennen uns klar zum Bebenhäuser Pfleghof – aus bekannten Gründen: Verhältnis von Kosten und Nutzen sowie den vielen offenen Fragen. Wichtig: Gemeinsame tatsächliche Umsetzung der Maßnahmen statt Verschleppung des Ergebnisses ab 9. März!

Ja zum Pfleghof!

DIE LINKE.



Stellungnahme AfD

JA zur Bücherei im Pfleghof! Der Kauf des Kögels würde zusätzlich rund 20 Mio. € sowie weitere Betriebs- und Unterhaltskosten verursachen. Zudem ist die Bausubstanz fragwürdig und es liegt kein Verkehrs-wertgutachten vor. In Zeiten von Haushaltssperre und Einstellungsstopp ist das nicht vertretbar.



Stellungnahme WIR/Sportplätze erhalten

Wir sagen: Pfleghof – was denn sonst!
Weil im Bebenhäuser Pfleghof eine modernisierte, zukunftsfähige Stadtbücherei möglich ist – für alle Altergruppen, in bester Atmosphäre.





Das **Wahlamt** und die **Briefwahldienststelle** stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Durchführung des Bürgerentscheids zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Montag	7:30 – 12 Uhr
Dienstag	7:30 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Mittwoch	7:30 – 12 Uhr
Donnerstag	7:30 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Freitag	7:30 – 12 Uhr
Freitag, 6. März	7:30 – 15 Uhr
Samstag	9 – 12 Uhr



Wahlamt/Briefwahldienststelle

Altes Rathaus
Rathausplatz 1
73728 Esslingen am Neckar
📞 0711 3512–3346
✉️ wahlamt@esslingen.de

